

Brönze-Münzen mit einem ganz gleichen Kopfe des Apollo vom uralten Sicyon in Achaia, folglich ist kaum zu zweifeln, dass Hr. Borrell und Hr. v. Prokesch recht geurtheilt haben, die Münzen mit ΓΕ.ΓΕΑ. ΓΕΑΑΑ nach Achaia zu legen.

Wäre es dem Herrn Einsender noch gefällig, die Zeichnungen sämmtlicher Münzen in Stich mitzutheilen, wie diess auch in der archäologischen Zeitung geschehen, so würde sowohl mit der Beschreibung dieser 12 Inedita als deren Zeichnung den Denkschriften der Akademie ein wahrer Schmuck zugehen. Ich stimme um so mehr für die Denkschriften, weil die einzelnen Abdrücke derselben leichter ins numismatische Publikum kommen, als durch die Sitzungsberichte.

Auf diesen Bericht beschliesst die Classe mit Dank gegen den Einsender diese Abhandlung in ihren „Denkschriften“ abdrucken zu lassen.

---

Herr Regierungsrath Chmel erstattet über zwei von Herrn Maximilian Fischer, Chorherrn des Stiftes Klosterneuburg handschriftlich eingesandte Werke folgenden Bericht:

Von den dem Unterzeichneten als Referenten der historischen Commission zugewiesenen beiden Handschriften, von Herrn Maximilian Fischer, Chorherrn des Stiftes Klosterneuburg, eingesandt, hat derselbe die eine, geschichtlich-topographischen Inhalts (einstige Klöster und Ortschaften im Lande unter der Enns aus dem Klosterneuburger Archive nachgewiesen) als einen schätzbaren Beitrag zur Landesgeschichte erkannt und selbe soll auch im ersten, eben im Drucke begriffenen Hefte des Jahrganges 1849 unsers „Archives“ erscheinen.

Die zweite Handschrift, mit dem Titel: „Beiträge zu den lateinischen und deutschen Glossarien des Mittelalters süddeutscher Zunge aus den Klosterneuburg'schen Archivschriften“ kann nach dem Ermessen des Unterzeichneten in dieser Gestalt nicht zum Drucke kommen, so verdienstlich ein literarisches Unternehmen auf diesem Gebiete auch wäre, welches als Ergänzung zu den Glossarien von Du Cange, Adelung, Westenrieder, Schmeller u. s. w. mit Anführung der Beweisstellen noch Unbekanntes liefern würde. Allerdings